

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 3/4

Februar 1983

20 Pfennig



Polycomputer 880 wird in Serie produziert

Der Polycomputer 880 - ein von Studenten und jungen Wissenschaftlern der Sektion IT entwickeltes Mikrorechnersystem, das auf der VIII. Zentralen Leistungsschau in Leipzig mit einem Preis geehrt wurde - ist inzwischen in die Praxis übergeführt worden.

Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Elektronik und Konstruktionstechnologie der Sektion IT haben an diesem Resultat we-



Genosse Dr. Neef (FPM, 2. v. li.) unterweist Studenten seiner Sektion in der Anwendung und Nutzung des Mikrorechnersystems Polycomputer 880.

sentlichen Anteil. Durch die Entwicklung der notwendigen Prüftechnik und die rasche Einarbeitung von Betriebsangehörigen des VEB PolYTECHNIK Karl-Marx-Stadt - in diesem Betrieb wurden die Vorbereitungen zur Aufnahme der Serienproduktion getroffen - unterstützen sie das Anlaufen und die Stabilisierung der Serienproduktion.

Darüber hinaus helfen zwei Mitarbeiter im letzten Quartal des vergangenen Jahres an zwei Arbeitstagen in der Woche bei der Produktionsführung.

Inzwischen hat unsere Technische Hochschule bereits die ersten 25 Polycomputer erhalten und weitere werden in diesem Jahr hinzukommen. Damit verbessern sich die Voraussetzungen, alle Studenten noch wirksamer mit dem Ausbildungsprogramm Mikroelektronikanwendung und -programmierung vertraut zu machen.

Umbau einer Ringzwirnmachine zum Versuchsstand

Studenten der Seminargruppe 80/54 der Sektion Textil- und Leder-Technik erstellten im Rahmen eines Jugendobjektes Zeichnungen und Unterlagen für den Umbau einer vorhandenen Ringzwirnmachine. Damit schufen sie Voraussetzungen für die Errichtung eines Versuchsstandes, der für Forschungsarbeiten benötigt wird, die auf der Grundlage von Freundschaftsverträgen mit dem Moskauer Textilinstitut sowie der Hochschule in Ljuberec gemeinsam betrieben werden.

Kurznotiert:

Empfang für Beststudenten beim Oberbürgermeister

Aus Anlaß der 14. FDJ-Studententage und der Vorstellung der besten Resultate selbständiger wissenschaftlicher Arbeit der Studenten und jungen Wissenschaftler auf der Hochschuleleistungsschau an unserer Hochschule gab der Oberbürgermeister unserer Bezirksstadt, Genosse Kurt Müller, am 9. Februar dieses Jahres einen Empfang für Beststudenten aller Hoch- und Fachschulen der Stadt. Dabei wurde auch der Ehrenpreis des Oberbürgermeisters für das beste Exponat der Leistungsschau an ein Studentenkollektiv der Sektion Automatisierungstechnik unserer Lehr- und Forschungsstätte vergeben. Siehe auch Seite 7

Brief der VI. Delegiertenkonferenz der FDJ-Kreisorganisation an den Generalsekretär des ZK der SED

Lieber Genosse Erich Honecker!

Von der VI. Delegiertenkonferenz der FDJ-Kreisorganisation unserer Hochschule übermitteln wir Dir die herzlichsten Grüße.

Uns ist es ein tiefes Bedürfnis, Dir, dem Zentralkomitee und allen Kommunisten unseren Dank für die zielstrebige Politik zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens zu sagen. Gerade die Jugend spürt sie tagtäglich. Deshalb wollen wir uns auch weiterhin als Helfer und Kampfesreserve der Partei bewähren, indem wir unsere ganze Kraft für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse einsetzen.

Auf unserer Kreisdelegiertenkonferenz haben wir die Ergebnisse unserer Arbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages, der nachfolgenden Tagungen des ZK der SED und des XI. Parlaments der FDJ eingeschätzt und eine Zwischenbilanz unserer Arbeit im „Friedensaufgebot der FDJ“ vorgenommen. Wichtige Ergebnisse unseres Wirkens sind:

- Unsere politisch-ideologische Arbeit war darauf gerichtet, allen Freunden zu helfen, sich den Lebenssinn der Kommunisten zu eigen zu machen. Ein Ausdruck des gründlichen Studiums der Dokumente des X. Parteitages ist, daß bisher über 2500 Freunde das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erworben haben.
- Durch das tägliche, politisch verantwortungsbewußte, schöpferische und disziplinierte Studium sowie durch hohe Leistungen im wissenschaftlichen Studententätigkeit haben unsere FDJ-Studenten die Produktivität der geistigen Arbeit im Studium weiter erhöht.
- 50 Exponate auf der VIII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler legten davon unter anderem Zeugnis ab. Beispielhafte Ergebnisse konnten hierbei besonders auf dem Gebiet der Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik und der Robotertechnik abgerechnet werden.
- In den FDJ-Studentenbrigaden 1981 und 1982 leisteten insgesamt 2500 Freunde vor allem an solchen Schwerpunkten wie in der „FDJ-Initiative Berlin“ sowie in der FDJ-Aktion „Gesunder Wald“ einen Beitrag zur ökonomischen Stärkung unserer Republik.
- Die Bereitschaft unserer Freunde zum Schutz des Sozialismus zeigte sich vor allem darin, daß die überwiegende Mehrheit aller Freunde der Matrikel 81 die Reservistenqualifizierung bzw. die ZV-Ausbildung mit der Note 1 oder 2 abschließen konnte.
- Durch die Wahl von 640 jungen Genossen in die FDJ-Leitungen der Gruppen und Grundorganisationen - das sind über 25 Prozent aller Leitungsmitglieder - wurde die Kampfkraft unserer FDJ-Kollektive wesentlich gestärkt.

Ausgehend von dem Erreichten, haben wir die Aufgaben unserer weiteren Arbeit im „Friedensaufgebot der FDJ“ beraten und beschlossen. Das Karl-Marx-Jahr begehen wir, indem wir den Marxismus-Leninismus - besonders die Werke von Karl Marx - noch intensiver studieren und durch hohe Leistungen im „Friedensaufgebot der FDJ“ zur Bekämpfung des Sozialismus in der DDR die Ideen von Karl-Marx im Leben umsetzen. Besondere Höhepunkte sind dabei unsere 14. FDJ-Studententage sowie die Mitgliederversammlungen im März zum Thema „Der Siegeszug des Sozialismus prägt den Gang der Geschichte“. In Vorbereitung darauf studieren wir das Kommunistische Manifest und die Thesen des Zentralkomitees zum Karl-Marx-Jahr.

● Unsere Verantwortung für hohe Leistungen im marxistisch-leninistischen Grundstudium nehmen wir wahr, indem bei jedem Freund die Erkenntnis gefestigt wird, daß das Studium des Marxismus-Leninismus Grundlage jeder wissenschaftlichen Bildung und unverzichtbarer Wegweiser in den Klassenkämpfen unserer Zeit ist. (Fortsetzung auf Seite 2)

14. FDJ-Studententage mit guter Bilanz im „Friedensaufgebot der FDJ“

62 Exponate zeugen vom Schöpferum und der Leistungskraft der FDJler der TH

Die 14. FDJ-Studententage an unserer Technischen Hochschule stehen völlig im Zeichen der würdigen Erinnerung an Karl Marx im Jahre 1983. Wir tun dies, indem wir seine Lehren noch gründlicher studieren und mit hohen Leistungen im „Friedensaufgebot der FDJ“ im Leben umsetzen. Zugleich wollen wir mit vielen Veranstaltungen - annähernd 400 sind gewissenhaft vorbereitet worden - dokumentieren, daß wir mit unseren Taten für unser sozialistisches Vaterland bereit sind und fähig sind, einen wirksamen Beitrag zur Stärkung und zum Schutz des Sozialismus zu leisten.

Mit diesen Worten eröffnete der



Nach der Eröffnung der diesjährigen Hochschuleleistungsschau überzeugten sich die Genossen Dr. Goicyk (2. v. r.) und Ueberfuhr (Bildmitte) in Begleitung weiterer Gäste vom hohen Stand der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten und jungen Wissenschaftler.

1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule, Genosse Dr. Neubert, vier Studenten sowie staatlichen Leitern und Vertretern von Massenorganisationen die FDJ-Studententage im Jahre 1983. Herzlich begrüßte er zahlreiche Gäste, die an der Eröffnungsveranstaltung teilnahmen - unter ihnen Vertreter der SED-Bezirks- sowie der SED-Stadtleitung mit Genossen Hans-Jürgen Ueberfuhr an der Spitze, den Genossen Dr. Karl-Heinz Goicyk,

Anliegen, zu zeigen, welche Fort-

schritte im Ringen um das politisch verantwortungsbewußte, disziplinierte und schöpferische Studieren erreicht worden sind. Im Anschluß daran eröffnete der Rektor unserer Hochschule die diesjährige Hochschuleleistungsschau. Die hier ausgestellten 62 Exponate widerspiegeln, daß die FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten unserer Hochschule bereit sind und fähig sind, einen wirksamen Beitrag zur Ver-

VI. FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz am 29. 1. 1983

Täglich politisch verantwortungsbewußt, schöpferisch und diszipliniert studieren

Stellvertretend für alle Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes an unserer Hochschule legten die Teilnehmer an der VI. Delegiertenkonferenz Rechenschaft ab, wie sie im Berichtszeitraum mit hohen Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit dazu beigetragen haben, die bedeutsamen Beschlüsse des X. Parteitages, die Festlegungen der nachfolgenden Tagungen des ZK der SED sowie des XI. Parlaments der FDJ zu erfüllen.

Herzlich begrüßten die Delegier-

ten als Gäste die Genossen Hans-Jürgen Ueberfuhr, Sekretär der SED-Stadtleitung, Klaus Tyll, Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung, Prof. Hermann Nawroth, Sekretär der ZPL, Rainer Nagel, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Dr. Ludwig Teuchert, stellvertretender Leiter der Abteilung Studenten im FDJ-Zentralkomitee, Prof. Manfred Krauß, Rektor, und weitere Vertreter staatlicher Leitungen sowie von Massenorganisationen an unserer Lehr- und Forschungsstätte. Den Rechenschaftsbericht des Se-



Gut gestaltete Wandzeitungen widerspiegeln auf der VI. Delegiertenkonferenz Teilergebnisse der positiven Bilanz der FDJ-Grundorganisationen.

Von diesen Aussagen des Rechenschaftsberichtes und dem vorliegenden Entwurf des Beschlusses zu den Aufgaben der „Friedensaufgebot der FDJ“ ausgehend, nahmen in der anschließenden konstruktiv, sachlichen Diskussion fünfzehn Jugendfreunde das Wort. Anschaulich und engagiert legten sie dar, wie im marxistisch-leninistischen Grundstudium um ein tiefgründiges, anwendungsbereites Wissen gerungen wird, welche Konsequenzen sich für die eigene Arbeit bei der weiteren Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED in der weiteren gesellschaftlichen und fachlichen Arbeit gerade im Karl-Marx-Jahr ergeben.

Der Sekretär der SED-Stadtleitung, Genosse Ueberfuhr, überbrachte die Kampfgrüße des Sekretariats der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt der SED und sprach den Dank aus für die im Berichtszeitraum erbrachten Leistungen. Ausgehend von der eindrucksvollen Bilanz, gab er seiner Überzeugung Ausdruck, daß die FDJ-Kreisorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt auch künftig - gemeinsam mit allen Hochschulangehörigen und unter Führung der Parteileitung - all ihre Kräfte einsetzen werden, um durch hohe fachliche Leistungen im Studium, in der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Arbeit weiterhin aktiv und zielstrebig zur Verwirklichung des Politbürobeschlusses vom 18. März 1980 beizutragen.

Dabei gelte es, alle Freunde noch konsequenter mit den Anforderungen vertraut zu machen, die sich aus dem Kampf um die Sicherung des Friedens und um die erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ergeben. Noch zwingender sei das Schöpferum aller FDJ-Studenten auf die immer bessere Wahrnehmung der Mitverantwortung für ein hohes Niveau



wirklichkeits der ökonomischen Strategie der Partei zu leisten und sich als Kämpfer für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu bewähren. Zugleich wird mit ihnen der Nachwuchs angezogen, daß sich im wissenschaftlichen Studententätigkeit immer mehr auf solche Schwerpunkte konzentriert wird wie die Robotertechnik, die Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik sowie die Material- und Energieökonomie. So sind zum Beispiel im Ausstellungsabschnitt Mathematik/Naturwissenschaft und Technik 21 der 38 Exponate auf oben genannte Schwerpunkte orientiert.

In den ausgestellten Exponaten dokumentieren sich darüber hinaus sowohl wertvolle wissenschaftliche Leistungen - wovon unter anderem 11 angemeldete Wirtschaftspatente zeugen - als auch hohe volkswirtschaftlich wirksame Effekte. Stellvertretend für viele Exponate seien genannt die Arbeiten zum „Engspaltlöten“ (FPM), zur „Steuerung komplexer Produktionssysteme“ (AT), „Mikrorechner 81“ (PEB), zur „Rationalen Energieanwendung in Klimaprozessen“ (VT) zur „Bildverarbeitung für Industrieroboter (IT) und zum „Elektrochemischen Polieren“ (CWT).

Etwa zwei Drittel aller Exponate blieben unmittelbar der Realisierung gemeinsamer Forschungsthemen zwischen unserer Technischen Hochschule und den Partnerbetrieben. Alle ausgestellten Arbeiten entstanden in insgesamt neun Jugendobjekten, neun wissenschaftlichen Studentenzirkeln und zwei studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros und bezeugen die schöpferische Initiative der annähernd 550 an der Lösung wichtiger Aufgaben beteiligten Studenten, jungen Wissenschaftler, Facharbeiter, Meister und Lehrlinge. Siehe auch Seite 7

der Ausbildung und der Studienorganisation zu lenken.

Im Schlußwort erinnerte Genosse Dr. Teuchert, stellvertretender Leiter der Abteilung Studenten im FDJ-Zentralkomitee, daran, daß politisches Bekenntnis, Engagement für Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt stets die besten Eigenschaften der Studierenden in unserem Lande waren. Dies treffe auch zu für die Bereitschaft, sich jederzeit in Wort und Tat gegen falsche Auffassungen zur Wehr zu setzen.

Erforderlich bleibe es, in der politisch-ideologischen Arbeit sowohl ein höheres Niveau als auch eine größere Breite anzustreben, um alle Studenten für die Erfüllung unserer politischen Ziele zu mobilisieren.

Rechenschaftsbericht und Diskussion hätten verdeutlicht, daß die FDJ-Kreisorganisation der TH Karl-Marx-Stadt sich als eine stabile, zuverlässige Abteilung des sozialistischen Jugendverbandes erweist. Es sei gelungen, die überwiegende Mehrheit der Studenten und jungen Wissenschaftler auf die anspruchsvollen Aufgaben des X. Parteitages der SED sowie des XI. Parlaments der FDJ einzuschwören. Der vorliegende Beschluß behalte die wesentlichen Schwerpunkte der weiteren Arbeit und verlange auch künftig das politisch verantwortungsbewußte Engagement jedes FDJ-Studenten.

Die Delegierten gaben dem Rechenschaftsbericht und dem Beschlußentwurf ihre Zustimmung und verabschiedeten einen Brief an den Generalsekretär des ZK der SED. In der anschließenden Wahlhandlung wurden die Mitglieder und Kandidaten der FDJ-Kreisleitung sowie der Kreisrevisionskommission gewählt.

Als 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung wurde Genosse Dr. Peter Neubert wiedergewählt.

Siehe auch Seiten 5/6